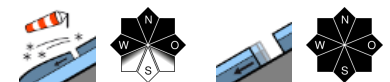


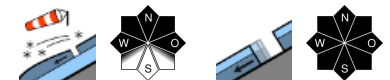
## mit Tribschnee gebietsweise erhebliche Lawinengefahr - weiterhin auch Gleitschneelawinen



2000 m Lechquellengebirge, Lechtaler Alpen, Verwall, Rätikon West, Rätikon Ost, Silvretta



Waldgrenze Voralpenbereich, Bregenzerwaldgebirge, Allgäuer Alpen



### Lawinprobleme



### Gefahrenstufen



### Exposition



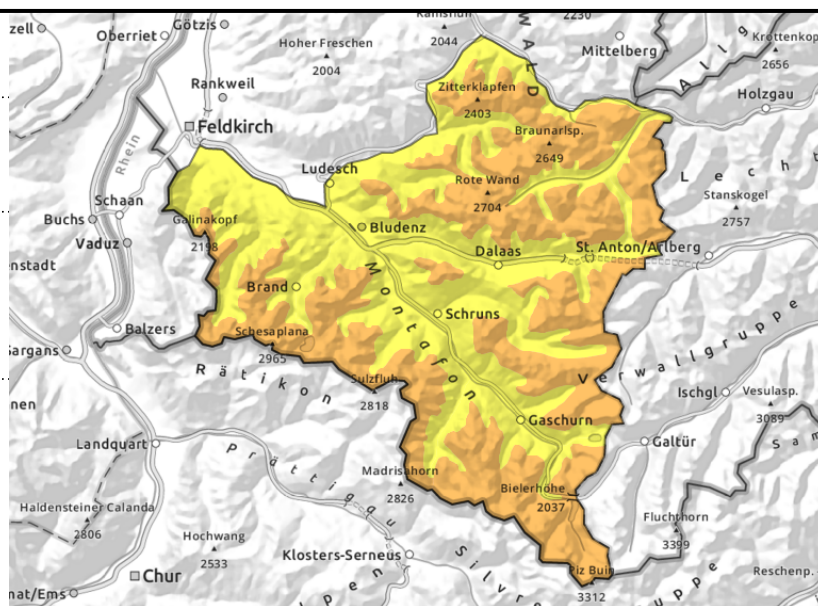
**Lechquellengebirge, Lechtaler Alpen, Verwall, Rätikon West, Rätikon Ost, Silvretta**



> ca. 2000 m kammnahes Steilgelände, hinter Geländekanten, eingewehte Rinnen und Mulden



< ca. 2600m weiterhin Gleitschneelawinen an glatten Steilhängen



**frischer und älterer Tribschnee sind störanfällig**

Frische und ältere Tribschneeanisammlungen sind die Hauptgefahr. Solche sind oft überdeckt und schlecht erkennbar. Gefahrenstellen finden sich im kammnahen Steilgelände, hinter Geländekanten sowie in eingewehten Rinnen und Mulden. Sie nehmen mit der Höhe an Umfang und Verbreitung zu. Einzelne Wintersportler können kleine bis mittlere, im Hochgebirge auch große Lawinen auslösen. Abseits gesicherter Pisten ist Erfahrung in der Gelände- und Lawinenbeurteilung erforderlich. Gleitschneelawinen können sich jederzeit lösen und in schneereichen Gebieten auch groß werden. Vorsicht unterhalb von Gleitschneerissen.

**Schneedeckenaufbau**

Neu- und frischer Tribschnee liegen in höher gelegenen Schattenhängen auf weichen Schichten oder älterem Tribschnee, sonst meist auf einer harten Altschneedecke. Mit starkem Südfohn wachsen die Tribschneeanisammlungen weiter an. Die Verbindung zur Altschneedecke ist mit zunehmender Höhe nur schwach bis mäßig. Innerhalb des Neu- und Tribschnees sind teilweise auch störanfällige Zwischenschichten vorhanden. In höher gelegenen Schattenhängen ist die Schneeoberfläche pulvrig. Sonst sind oft Schmelzkrusten und Windharsch vorhanden. Warmer Boden und die nasse Altschneedecke fördern Gleitbewegungen. Es wurden immer wieder Gleitschneelawinen beobachtet.

**Wetter**

Nacht: Es ist stark bewölkt mit wenig Abstrahlung. Montag: Trockenes aber wolkenreiches Wetter, die Sonne ist kaum oder nur schwach zu sehen. Im Rätikon und der Silvretta können die Berge in den Wolken stecken. Temperatur in 2000m: -2 bis 0 Grad, Höhenwind: lebhafter bis starker Südwind.

**Tendenz**

Im Rätikon, der Silvretta und im Verwall sind ein paar Schneeflocken möglich, sonst ist es trocken. Mit starkem Südwind kommt es zu weiteren Verfrachtungen. Die Gefahr von trockenen Lawinen ändert sie nicht wesentlich. Gleitschneelawinen sind weiterhin möglich.

**Lawinenprobleme**



**Gefahrenstufen**



**Exposition**



**Voralpenbereich, Bregenzerwaldgebirge, Allgäuer Alpen**



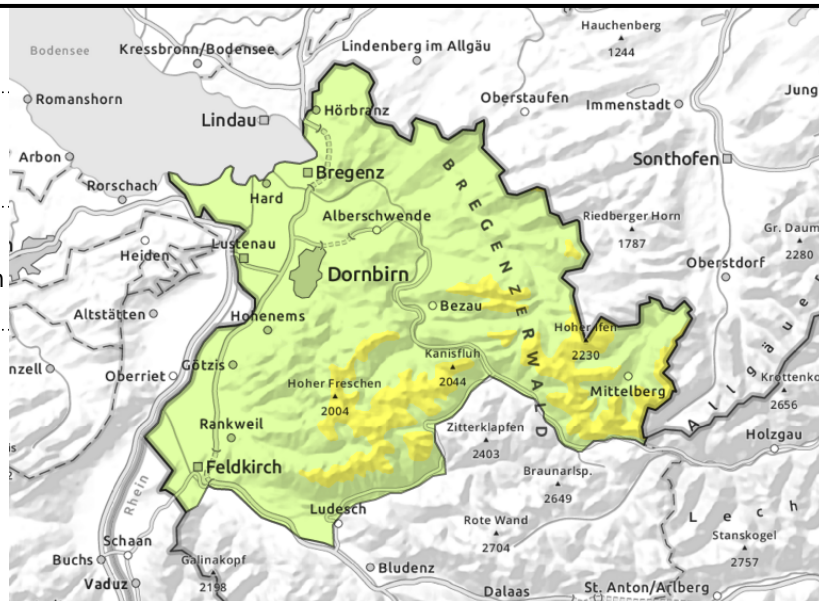
Waldgrenze



höhere Kammlagen, eingewehrte Rinnen und Mulden



steile glatte Hänge und Böschungen



**Triebschnee ist in höheren Lagen störanfällig**

Triebschnee ist die Hauptgefahr. Gefahrenstellen finden sich im kammnahen Steigelände, hinter Geländekanten sowie in eingewehrten Rinnen und Mulden. Sie nehmen mit der Höhe an Umfang und Verbreitung zu. Einzelne Wintersportler können kleine bis mittlere Lawinen auslösen. Neben einer möglichen Verschüttung ist dabei auch die Mitreiß- und Absturzgefahr zu beachten. Kleine bis mittlere Gleitschneelawinen sind weiterhin möglich. Vorsicht unterhalb von Gleitschneerissen.

**Schneedeckenaufbau**

Wenig Neuschnee und Triebschnee liegen in höheren Lagen auf weichen Schichten oder älterem Triebschnee, sonst meist auf einer harten Altschneedecke. Mit böigem Wind aus S bis SW wird frischer Triebschnee gebildet. Die Verbindung zur Altschneedecke ist mit zunehmender Höhe nur mäßig. Innerhalb des Neu- und Triebschnees sind teilweise störanfällige Zwischenschichten vorhanden. In höher gelegenen Schattenhängen ist die Schneeoberfläche pulvrig. Sonst sind oft Schmelzkrusten und Windharsch vorhanden. Warmer Boden und die nasse Altschneedecke fördern Gleitbewegungen. Unterhalb ca. 1400 m liegt sehr wenig Schnee.

**Wetter**

Nacht: Es ist stark bewölkt mit wenig Abstrahlung. Montag: Trockenes aber wolkenreiches Wetter, die Sonne ist kaum oder nur schwach zu sehen. Im Rätikon und der Silvretta können die Berge in den Wolken stecken. Temperatur in 2000m: -2 bis 0 Grad, Höhenwind: lebhafter bis starker Südwind.

**Tendenz**

Im Rätikon, der Silvretta und im Verwall sind ein paar Schneeflocken möglich, sonst ist es trocken. Mit starkem Südwind kommt es zu weiteren Verfrachtungen. Die Gefahr von trockenen Lawinen ändert sie nicht wesentlich. Gleitschneelawinen sind weiterhin möglich.

**Lawinprobleme**



**Gefahrenstufen**



**Exposition**

